



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Arbeitsgruppe Sozialpsychiatrie und partizipative Forschung

16. DGBS-Jahrestagung, Chemnitz 17.9.16

Peerforschung zur Nachahmung empfohlen: Erste Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Hamburger EmPeeRie-Projekt

K. Heumann, T. Bock, C. Mahlke
E. Demke, J. Gallinat
u.a



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Ablauf

1. Hintergrund

- Warum Peer-Forschung?
- Stufen der Partizipation
- Beispiele

2. Das Hamburger EmPeeRie-Projekt

- Vorlesungsreihe
- Nutzerorientierte Wissenschaftsberatung
- Ex-In-Forschungsmodul
- Förderung eigenständiger Projekte

3. Ausblick

Warum Peer-Forschung?

- **Spezifische Stärken, Methoden, Projekte**
 - Konzeptuell: welche Forschungs-Themen sind relevant?
 - Inhaltlich: welche Fragen sollten zu welchem Thema gestellt werden?
 - Methodisch: wie Fragen, wie Auswerten, welche Aspekte sind wichtig?
- **Politische Perspektive: „Nothing about us, without us“**
 - In UN-BRK
 - Auseinandersetzung mit ethischen Fragen & Bedeutung von Transparenz, Klarheit, Respekt, Eigenverantwortlichkeit und Veränderungsbereitschaft^{1,2}.
- **Antistigmawirkung**
 - Betroffene als rational handelnde wissenschaftliche Partner
 - Diskriminierung, Stigmatisierung & Zwang Gegenstand der Forschung

1. Faulkner, A. (2004). The Ethics of Survivor Research. Guidelines for the ethical conduct of research carried out by mental health service users and survivors. Bristol: The Policy Press.
2. Sweeney, A., Beresford, P., Faulkner, A. et.al. (Hrsg.) (2009). This is Survivor research. Ross-on-Wye: PCCS Books.

Stufen partizipativer Forschung

1. Beratung:

- Themenfindung, Methodik, Zugang zum Forschungsfeld

2. Partnerschaft:

- gemeinsame/s Antragstellung / Vorgehen

3. Kontrolle:

- Einfluss auf alle Ebenen des Forschungsprozesses:

Themenfindung, Methodik, Datenerhebung, Analyse, Bericht, Veröffentlichung

- **Förderprogramme/Netzwerke**
 - Im NHS: Service User Research Enterprise (SURE); Service User Research Forum (SURF)
 - Service User and Carer Group Advising on Reserarch (SUGAR)
- **Forschungsprojekte**
 - Übersichtsarbeit Patientenperspektive auf EKT:
 - Berichteter Nutzen ist abhängig vom Design,
 - Berichtete Nebenwirkungen abhängig von der Messmethode
 - Nebenwirkungen von Neuroleptika:
 - Von Betroffenen entwickelter Fragebogen (PG-PROM)
 - Versuch Pharmafirmen zu beraten: Fokus auf Nebenwirkungen

Das Hamburger EmPeeRie-Projekt¹

1. **Lehre:** Ringvorlesung
2. **Wissenschafts-Beratung:** EmPeeRie NOW
3. **Forschungs-Qualifikation:** Ex-In-Forschungsmodul
4. **Forschungs-Förderung:** Finanzierung und Begleitung eigenständiger Projekte

¹Gefördert durch die Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur

Ringvorlesung:

„Nothing about us without us“ in wiss. Diskursen

- Allgemeines Vorlesungswesen der Uni Hamburg
- Organisation durch zwei Peer-Forscherinnen
- 2 Semester
 - SoSe 2016: Erfahrungsperspektiven, Partizipation und Betroffenenkontrolle in unterschiedlichen Wissenschaftsgebieten
 - WiSe 2016/17: Der Beitrag Psychiatrie-erfahrener ForscherInnen aus Deutschland und Europa – Berichte aus Leitung und (Ko-)Leitung

Ringvorlesung:

- WiSe 2016/17:
Psychiatrie-spezifisch
 - Jasna Russo, Berlin
 - Diana Rose, London
 - Steve Gillard, London
 - Wilma Boevink, Utrecht
 - Ruth Fricke, BPE
 - ...

Ort der Fortbildungen

Universität Hamburg
Hauptgebäude, Hörsaal A
Edmund-Siemers-Allee 1



Die Vorlesungsreihe ist Teil des Projekts EmPeeRie zur Förderung eigenständiger Forschung Psychiatrie-Erfahrener und Nutzer Orientierter Wissenschaftsberatung (NOW). EmPeeRie wurde möglich durch die Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur e.V.



Zertifiziertes Weiterbildungskolloquium
„Nothing about us without us“

Der Beitrag Psychiatrie-Erfahrener ForscherInnen
aus Deutschland und Europa
Dienstags (14. tg.) jeweils von 18 bis 20 Uhr

Nutzerorientierte Wissenschaftsberatung: „EmPeeRie NOW“

- Festes Gremium von Betroffenen und Angehörigen
 - an Forschung interessiert oder mit eigener Forschungs-Expertise
- Moderation durch eine Peer-Forscherin & einen „Profi“
- Monatlicher Turnus, Dauer: 4 Std
- Aufwandsentschädigung für die Teilnahme
- Projektberatung für interne und externe Projekte, u.a.:
 - Uni Hamburg: Erwartungen beim Absetzen von Psychopharmaka - Leitfaden
 - HAW Hamburg: Wahrnehmung/Bewertung der Angebote ASP – Leitfaden
 - UKE: Psychoedukation vs. Peer-Recovery-Gruppen – Projektantrag

Ex-In-Forschungsmodul (mit Ex-In HH):

- Basismodul: 2 Tage, je 8 Stunden
 - Wie funktioniert Forschung (Definition, Abgrenzung)
 - Forschungsprozess, Arten v. Studiendesigns, Messmethoden
 - Recherche, Richtlinien f. Forschung
- Aufbaumodul: 3 Tage, je 6 Stunden
 - 1. Tag: Politische Aspekte, Voraussetzungen, Stufen partizipativer Forschung, eigene Verortung
 - 2. Tag: Einführung qualitative Methoden (PG-PROM) – FB-entwicklung
 - 3. Tag Einführung quantitative Forschung – FB-Anwendung

Förderung eigener Projekte:

- Ziel Strukturelle & finanzielle Förderung von ca. 10 eigenständigen Forschungsprojekten
- Hilfe bei Antragsstellung
- Bewilligung: Unabhängiges triologisches Gutachtergremium

- Qualifikation & Impulse: Ex-In-Forschungsmodul & Ringvorlesung
- Verknüpfung & Austausch: Forschungskolloquium
- Individuelle Begleitung bei Bedarf

Kriterien für Bewilligung:

- Erkennbares Fruchtbarmachen eigener Erfahrungen
 - Weshalb ist diese Fragestellung vor dem Hintergrund eigener Erfahrung von Bedeutung
 - Wissenschaftlicher Charakter des Projekts/der Idee
 - Umsetzbarkeit: zeitlich, finanziell & personell
- Bislang: 13 Anträge, 10 bewilligt, Restmittel für weitere Anträge

Bewilligte Themen:

- Vergleich „innerer Auftrag“ von Genesungsbegleitern und Leitungspersonen, die diese einstellen
- Zugangs- und Anwendungshindernisse für DBT
- Gibt es ein neues Leben nach der Depression?
- Wie können Profis einen vorurteilsfreien Umgang mit Psychosen lernen? Interviews und Schulung
- „Evaluation“ Recovery-Kurs (subjektive Veränderung)

Bewilligte Themen:

- Optimierung hilfreicher alternativer Begleitkonzepte/ Versorgungsangebote
- Selbstfürsorge bei Betroffenen: Diskurse im Kontext von Psychatriebetroffenheit und gesellschaftskritische Einordnung
- Stimmenhören - Wurzeln in der geistigen Welt: Gesellschaftlicher und historischer Bezug im Stimmenhören
- Langfristige Genesung durch sozialphilosophische Denkfiguren

Außer der Reihe:

- Struktur- & Funktionsprinzip Entwicklung von Bewusstsein

Diskussion

- Komplizierter & längerfristiger Prozess
 - Problem: Begrenztes Budget!
- Angebot richtet sich leider nicht an Forscher mit Psychiatrie-Erfahrung

Ausblick – zur Nachahmung empfohlen!

- Bereicherung durch Methoden & Themen
- Partizipative Forschung an vielen Uni-Kliniken?
- Reale Mitentscheidung über Ressourcen?
- Demokratischere Forschungsstrukturen



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Arbeitsgruppe Sozialpsychiatrie und partizipative Forschung

Martinstraße 52
D-20246 Hamburg

Kolja Heumann
Thomas Bock
Candelaria Mahlke

Telefon: +49 (0) 40 7410-58933
k.heumann@uke.de, bock@uke.de, c.mahlke@uke.de,
www.uke.de

Termine (Dienstags, 18.00 - 20.00 Uhr) und Referenten

18. Oktober 2016

Psychiatriebetroffene In der Forschung und
epistemische Gerechtigkeit
Entwicklung In Deutschland:
Jasna Russo, College of Health and Life Sciences, Brunel
University London

01. November 2016

Development and Contemporary State of
User-led Research In England
Forschung, die von Psychiatrie-Erfahrenen geleitet wird:
Entwicklung und aktuelle Trends In England;
Vortrag mit Übersetzung
Prof. Dr. Diana Rose, Professorin für
"User-led Research"-Institute, King's College London

15. November 2016

Whose research, whose knowledge?
Lived experience, dialogue and reflection In mental
health services research
Wessen Forschung, wessen Wissen? Erfahrungsexper-
tise, Dialog, Reflexion In Forschung zu seelischer
Gesundheit, Vortrag mit deutscher Übersetzung
Dr. Steven Gillard, Reader In Mental Health;
Kati Turner, Survivor Researcher, Population Health
Research Inst., St George's, University of London

29. November 2016

Betroffenenbewegung und -Forschung:
Geschichte und Gegenwart In den Niederlanden
Dr. Wilma Boevink, Senior Wissenschaftliche
Mitarbeiterin, Trimbos Institut, Utrecht

Termine (Dienstags, 18.00 - 20.00 Uhr) und Referenten

13. Dezember 2016

„Engeladen, an Forschung zu partizipieren?“–
Zwischen Felgenblatt und der Chance, mitzugestalten
Ruth Fricke, Vorstand Bundesverband
Psychiatrie-Erfahrener In Deutschland (BPE)

10. Januar 2017

Evaluationsforschung mit Erfahrungsexperten und
Forschungsprojekte von Psychiatrieerfahrenen:
Neue Kulturen des Miteinander Forschens?
Dr. Luciana Degano Kieser, F.O.K.U.S. e.V., Bremen &
Frank Robra-Marburg, EXPA e.V., Bremen;
Ute Maria Krämer, cand. M. Sc. , King's College London

24. Januar 2017

Forschungsprojekte Psychiatrie-Erfahrener In
Hamburg
NN, NN, NN – Projekt-TeilnehmerInnen von EmPeeRie,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

07. Februar 2017

Mit Visionen nicht zum Arzt – sondern In die
Wissenschaft? Politische und gesellschaftliche
Bedingungen für Forschung Psychiatrie-Erfahrener In
Deutschland

Podiumsdiskussion mit VertreterInnen aus Politik und
Wissenschaftsförderung